

Grundschule Neuscharrel

Pastorenpad 3

26169 Friesoythe

Tel.: 04493 - 477 Fax: 04493 - 999010

E-Mail: gs.neuscharrel@friesoythe.de



„Wurzeln und Flügel“

Schulentwicklungskonzept für die Grundschule Neuscharrel

Erstellt von Angelika Tiedeken
(kom. Schulleiterin der Grundschule Neuscharrel),
Beratung durch Herrn Guido Dincher
(Schulentwicklungsberater der Niedersächsischen Landesschulbehörde)

Inhalt

1. Einführung	3
1.1. Die Notwendigkeit eines Schulentwicklungskonzeptes	3
1.2. Der Schulstandort Neuscharrel	4
1.3. Die Schule	4
2. „Wurzeln“ – Identifikation mit dem Heimatort.....	4
2.1. Didaktische Begründungen.....	4
2.2. Vorbemerkungen.....	5
2.3. Realisierung des Schwerpunktes „Wurzeln“	6
2.3.1. Unser Dorf.....	6
2.3.2. Natur	6
2.3.3. Gesundheitliche Bildung.....	7
2.3.4. Außerschulische Lernorte - Praxistage	7
3. „Flügel“ – Bildung und Orientierung in einer digitalisierten Welt	8
3.1. Didaktische Begründungen.....	8
3.2. Vorbemerkungen.....	8
3.3. Realisierung des Schwerpunktes „Flügel“	9
4. Hausaufgaben	10
5. Schlussbemerkungen	10
6. Literaturverzeichnis	11

1. Einführung

1.1. Die Notwendigkeit eines Schulentwicklungskonzeptes

Der Rat der Stadt Friesoythe fasste in seiner Sitzung am 12.09.2018 folgenden Beschluss:

„Die Grundschule Neuscharrel wird bis zum Schuljahr 2019/2020 geschlossen, wenn nicht bis Ende 2018 ein nachhaltiges Konzept für eine halbzügige Schule vorliegt.“¹

Nach § 6 der Verordnung für die Schulorganisation (SchOrgVO) hat der Schulträger die Nachhaltigkeit schulorganisatorischer Entscheidungen zu berücksichtigen und dabei eine „Prognose der Schülerzahlen für mindestens 10 Jahre zugrunde zu legen“² – Eine Schulschließung kann also nicht erfolgen, indem man einfach „den Schlüssel umdreht“.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Schulschließungsdiskussion soll durch das vorliegende Schulentwicklungskonzept deutlich werden, warum es für den Schulträger sinnvoll und auch zukunftsweisend ist, diesen Schulstandort zu erhalten.

Eltern sollen überzeugt werden, dass es sich lohnt, ihr Kind an der Grundschule Neuscharrel anzumelden, weil dort guter, differenzierender Unterricht stattfindet, der auf die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler Rücksicht nimmt und sie fit für die Zukunft macht.

Die beschriebenen Fakten, die gute Infrastruktur des Dorfes, die zu erwartenden Schülerzahlen, aber auch der Trend, wieder auf dem Land zu wohnen³ sprechen bereits für den Erhalt der Grundschule in der Ortschaft Neuscharrel. - Ohne weiteren personellen, baulichen und finanziellen Aufwand wären die Aufnahme weiterer Schüler und Schülerinnen und eine einzügige Beschulung möglich.

Um der Schule eine Chance des Fortbestehens zu geben und dem Dorf die Schule zu erhalten, damit dieses auch in Zukunft für junge Familien attraktiv bleibt, wurde in Zusammenarbeit mit einem Schulentwicklungsberater der Niedersächsischen Landesschulbehörde ein pädagogisches Konzept mit der Überschrift „Wurzeln und Flügel“ entwickelt.

Dieses Konzept beinhaltet die 2 Schwerpunkte „Wurzeln“ (Leben im Dorf, Heimatgefühl) und „Flügel“ (Leben in einer digitalisierten Welt), die mit unterschiedlichen inhaltlichen und formalen Aspekten künftig die Säulen des Unterrichts und des Schullebens bilden sollen.

¹ vgl. Niederschrift der Sitzung des Stadtrates am Mittwoch, 12.09.2018 von 18.00 – 21.39 Uhr, S. 5 - 7

²<http://www.voris.niedersachsen.de/jportal/?quelle=jlink&query=SchulOrgV+ND+%C2%A7+6&psml=bsvorispr od.psml&max=true> – letzter Zugriff am 05.10.2018

³ <https://www.zeit.de/2018/22/globalisierung-land-stadt-daniel-dettling-zukunftsforscher> - letzter Zugriff am 05.10.18

1.2. Der Schulstandort Neuscharrel

Mit Inkrafttreten der niedersächsischen Gebietsreform im Jahr 1974 wurden die bis dahin selbstständigen Gemeinden Altenoythe (einschließlich Edewechterdamm, Hohefeld und Kampe), Gehlenberg, Markhausen, Neuscharrel und Neuvrees sowie die Stadt Friesoythe zur heutigen Stadt Friesoythe zusammengeschlossen,⁴ die somit Schulträger von insgesamt 8 weiteren Grundschulen wurde, von denen 4 in der ehemaligen Gemeinde Altenoythe liegen.

Der Ort Neuscharrel ist seit 1821 besiedelt und hat bereits seit 1829 eine eigene Schule, die sich seit den Jahren 1935/1936 an ihrem jetzigen Standort befindet und stark mit dem Ort verbunden ist. Nach verschiedenen Renovierungen, kriegsbedingten Wiederaufbauten und Modernisierungen des Schulgebäudes fand die letzte Erweiterung im Jahr 2000 statt.⁵

1.3. Die Schule

Das Gebäude der Grundschule ist heute in einem guten Zustand und bietet mit vier großen Klassenräumen ausreichend Platz. Die Schule ist insgesamt sehr gut ausgestattet. Sie hat einen kleinen Computerraum, der täglich genutzt wird. Der Schulhof, die Außenanlagen und der Spielplatz sind sehr gepflegt und in den letzten Jahren vor allem durch das persönliche und finanzielle Engagement der Dorfbewohner kindgerecht, modern und attraktiv gestaltet worden. Da das Schulgelände immer geöffnet ist, bietet es allen Kindern des Dorfes jederzeit eine gute Möglichkeit zum Spielen.

Zurzeit unterrichten 2 Lehrerinnen in Teilzeit an der Grundschule Neuscharrel. Die Schulleitung wurde zu Beginn des Schuljahres 2018/2019 kommissarisch von der Leiterin der Gerbert-Schule Altenoythe übernommen. Für die Betreuung im Rahmen der Verlässlichkeit ist eine pädagogische Mitarbeiterin zuständig. Die Schulsekretärin ist einmal wöchentlich je nach Bedarf und Absprache 2 - 4 Stunden in der Schule.

2. „Wurzeln“ – Identifikation mit dem Heimatort

2.1. Didaktische Begründungen

Der erste Schwerpunkt des Konzepts entspricht neben dem in § 2 des Niedersächsischen Schulgesetzes verankerten Bildungsauftrag von Schule⁶ auch dem Niedersächsischen Curriculum Mobilität und lässt sich den sechs Themenbereichen und deren Dimensionen zuordnen.⁷ Das Curriculum Mobilität bietet vielfältige Möglichkeiten, komplexe Themen und

⁴ <https://www.friesoythe.de/portal/seiten/chronik-907000025-23250.html> - letzter Zugriff: 03.10.2018

⁵ vgl. Dorf- und Familienchronik Neuscharrel, S. 267 - 272

⁶ Niedersächsisches Schulgesetz (NSchG), §2

⁷ Niedersächsisches Kultusministerium. Das Curriculum Mobilität. http://www.nibis.de/uploads/2mk-mobil/CM_THEORIE_LITE_2016_05.pdf - letzter Zugriff: 05.10.2018

Unterrichtsinhalte fächerübergreifend praxisnah und projektorientiert zu erarbeiten.⁸ Der Begriff „Mobilität“ wird definiert als „Beweglichkeit von Menschen, Waren und Informationen auch geistiger und virtueller Art“.⁹ Mobilität ist eine Herausforderung, der sich Gesellschaften jetzt und in Zukunft stellen müssen.¹⁰

Die Lern- und Handlungsfelder und die fachlichen Perspektiven „Zeit und Wandel“, „Natur“ und „Raum“ des Kerncurriculums für das Fach Sachunterricht bilden die unterrichtlichen Schwerpunkte, aus denen sich Verknüpfungen zu den Perspektiven „Gesellschaft, Politik, und Wirtschaft“, „Technik“¹¹ und zu anderen Fächern wie z. B. Deutsch, Mathematik und Religion ergeben.

Schülerinnen und Schüler sollen sich im Unterricht auf vielfältige Weise mit ihrem Lebensraum auseinandersetzen und befähigt werden, sich verantwortungsbewusst in diesem zu bewegen. Eine wichtige Aufgabe von Schule in Anbetracht einer sich stetig verändernden Gesellschaft ist, das Selbstbewusstsein von Kindern zu stärken und sie dabei zu unterstützen, den für sie richtigen Lebensweg zu finden.¹² Das kann an einer kleinen Schule im überschaubaren Rahmen besser geleistet werden als in einem großen System. Der Schwerpunkt „Wurzeln“ hat also sowohl für das gegenwärtige als auch für das zukünftige Leben der Schülerinnen und Schüler eine hohe Bedeutung.

2.2. Vorbemerkungen

Im Zentrum des Schullebens und des Unterrichts an der Grundschule Neuscharrel soll künftig in allen Fächern das landwirtschaftlich geprägte, klassische Dorf Neuscharrel mit seinen gewachsenen Strukturen und einer lebendigen Dorfgemeinschaft stehen. Die Schülerinnen und Schüler sollen sich mit dem Ort, in dem sie leben und aufwachsen fächerübergreifend auf der Grundlage christlicher Werte auseinandersetzen, ihn mit all seinen Facetten kennenlernen und ihn bewusst erfahren. Sie sollen die Vorteile ihres Wohnortes erkennen und nutzen lernen und ein Heimatgefühl entwickeln, das ihnen „Wurzeln“ und damit emotionale Stärke (Resilienz) gibt.

Unter Berücksichtigung der Aspekte Energie (Windenergie, Biogasanlagen) und Nachhaltigkeit sollen sie praxisbezogen lernen, wo unsere Nahrung herkommt und zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit der Natur und mit Lebensmitteln angeleitet werden.

Möglichst jedes Thema soll künftig mit dem Besuch eines außerschulischen Lernortes verbunden werden.¹³ Die Schule soll eng mit Kooperationspartnern aus dem Dorf und der näheren Umgebung zusammenarbeiten. Durch den gesamten Schulalltag soll sich die Thematik der gesundheitlichen Bildung (z. B. Ernährung, Bewegung) wie ein roter Faden ziehen.

⁸ ebd. S. 3

⁹ ebd., S. 4

¹⁰ ebd., S. 3

¹¹ Niedersächsisches Kultusministerium (2017): Kerncurriculum (KC) Sachunterricht, S. 12

¹² Curriculum Mobilität, S. 41

¹³ Vgl. Punkt 2.3.4. des vorliegenden Konzepts

Alle Aktionen sollen in die schuleigenen Arbeitspläne der verschiedenen Fächer mit genauer Angabe des Termins, der außerschulischen Partner und der verantwortlichen Person eingearbeitet werden.

2.3. Realisierung des Schwerpunktes „Wurzeln“¹⁴

2.3.1. Unser Dorf

- **Die Entstehung des Dorfes Neuscharrel**
→ Z. B. in Zusammenarbeit mit dem Heimatverein

- **Leben früher – heute in Neuscharrel**
→ Dorfrallye
→ Interviews mit Dorfbewohnern vorbereiten und durchführen
→ Besuch des Museumsdorfes in Cloppenburg
→ Auswanderung und Zuwanderung

- **Was ist das Besondere an unserem Heimatort?**
→ Erkunden des Dorfes, Steckbrief erstellen, Texte für die Schulhomepage schreiben

2.3.2. Natur

- **Erkunden verschiedener Lebensräume von Pflanzen und Tieren in Neuscharrel**
→ Feld, Wiese, Wald, See, Flüsse und Gräben

- **Wenn möglich, Zusammenarbeit mit Jägern und Anglern**

- **Benennen und Untersuchen von Pflanzen und Tieren**

- **Merkmale von Pflanzen und Tieren vergleichen – Steckbriefe erstellen**

- **Lebensbedingungen**

- **Pflege, Umgang, Nutzung**

- **Verantwortungsbewusstsein für die Natur**

- **Anlegen und Pflege eines Schulgartens**

¹⁴ Kein Anspruch auf Vollständigkeit, Verankerung in den schuleigenen Arbeitsplänen, jährliche Evaluation

2.3.3. Gesundheitliche Bildung¹⁵

- **Woher kommen unsere Lebensmittel?**
- **Wie lebe ich gesund?**
 - Ernährung
 - Bewegung
 - Teilnahme am Schulobstprogramm des Landes Niedersachsen
 - Teilnahme am Gesundheitsförderungsprogramm „Klasse 2000“¹⁶
- **Einmal wöchentlich an einem bestimmten Wochentag: Zubereitung eines gesunden Frühstücks in Zusammenarbeit mit freiwilligen Helfern**
- **Immer am letzten Schultag vor den Ferien unter wechselnder Verantwortung der Lehrkräfte in Zusammenarbeit mit freiwilligen Helfern soll mit allen Schülerinnen und Schülern ein gemeinsames Mittagessen im Jugendheim (→ Nutzung muss abgesprochen werden) gekocht werden.**
 - Verarbeitung einheimischer Produkte, auch aus dem Schulgarten
 - Mitbringen und Schreiben von Rezepten
 - Umgang mit Mengenangaben und Maßeinheiten
 - Regionale Gerichte
 - Ländertypische Gerichte (z. B. deutsche, italienische oder asiatische Küche)
 - Gemeinsames Aufräumen und Reinigen der Küche
- **Im Stundenplan verankerte tägliche Bewegungszeiten**

2.3.4. Außerschulische Lernorte - Praxistage

Mindestens dreimal im Halbjahr soll ein jahrgangsübergreifender verbindlicher Praxistag mit dem Besuch eines außerschulischen Lernortes durchgeführt werden. Diese Tage werden in den schuleigenen Arbeitsplänen fest verankert. Die thematische Vorbereitung und Verantwortung für die Durchführung wird im Wechsel von den Lehrkräften der Schule übernommen. Wenn möglich, soll dabei mit Fachleuten (Hauswirtschafterinnen, Landwirte, Jäger, Angler, Imker, Bäcker, Schmiede, Gärtner etc.) aus dem Dorf zusammengearbeitet und das vor Ort vorhandene Know-how für die Schule genutzt werden.

Beispiele für außerschulische Lernorte (Besuch jeweils nach Absprache):

- Landwirtschaftlicher Betrieb mit dem Schwerpunkt Milchviehhaltung
- Landwirtschaftlicher Betrieb mit dem Schwerpunkt Schweinemast
- Landwirtschaftlicher Betrieb mit dem Schwerpunkt Geflügelmast
- Landwirtschaftlicher Betrieb mit dem Schwerpunkt Ackerbau
- Obst- und Gemüsegärten in Neuscharrel

¹⁵ KC-SU, S. 13, 14 und 20

¹⁶ <https://www.klasse2000.de/> - letzter Aufruf am 06.10.2018

- Garten- und Landschaftsbaubetrieb
- Dorf-Bäckerei
- Neuscharreler Imker – Woher kommt eigentlich der Honig?
- Neuscharreler Backhaus
- Schmiede
- Kirche
- Friedhof
- Cloppenburger Museumsdorf (Nutzung der pädagogischen Angebote)
- Moormuseum in Elisabethfehn
- Moorlehrpfad in Molbergen
- Auswanderhaus in Bremerhaven

3. „Flügel“ – Bildung und Orientierung in einer digitalisierten Welt

3.1. Didaktische Begründungen

Der zweite Schwerpunkt entspricht dem im Niedersächsischen Schulgesetz verankerten Bildungsauftrag von Schule¹⁷, den Kerncurricula der einzelnen Fächer sowie dem von der Niedersächsischen Landesregierung im Jahr 2016 beschlossenen Konzept „Medienkompetenz in Niedersachsen – Ziellinie 2020“¹⁸.

Kinder wachsen heute in einer Zeit auf, die von fortschreitender Digitalisierung geprägt ist. Der Umgang mit digitalen Medien, insbesondere mit dem Smartphone ist im Alltag eine Selbstverständlichkeit. Medienkompetenz zu haben, ist daher genauso wichtig für die Zukunft unserer Schülerinnen und Schüler wie lesen, schreiben oder rechnen können.¹⁹ Darüber hinaus eröffnet die Digitalisierung individuelle Lernchancen auf unterschiedlichen Ebenen, die es in der und für die Schule zu nutzen gilt.

3.2. Vorbemerkungen

50 % des Unterrichts an der Grundschule Neuscharrel werden künftig mittels digitaler Medien (Laptop, Tablet o.ä.) erfolgen. Dabei werden zwei wichtige Bereiche unterschieden: Medienkompetenz und digitales Lernen.

Die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Neuscharrel sollen auf das Leben und die Anforderungen einer digitalisierten Umwelt vorbereitet werden, indem ihnen durch den täglichen Umgang mit Medien eine gute Medienkompetenz vermittelt wird. Das heißt vor allem Prävention im Hinblick auf Datenschutz, Verbraucherschutz und Schutz vor

¹⁷ vgl. NSchG, §2

¹⁸ vgl. Niedersächsische Staatskanzlei (2016): Medienkompetenz in Niedersachsen – Ziellinie 2020

¹⁹ ebd. S. 3

Internetkriminalität.²⁰ Die Kinder sollen lernen, Medien verantwortungsbewusst und effektiv für sich zu nutzen.

Der zweite Bereich, das digitalisierte Lernen, hat gerade für den Unterricht in einer kleinen Grundschule viele Vorteile. Denn es bietet vielfältige Möglichkeiten für einen differenzierenden und individualisierten Unterricht, der den unterschiedlichen Anforderungen in den einzelnen Jahrgängen auch in einer jahrgangsübergreifenden Klasse gerecht werden kann.

Aber auch das Schreiben mit der Hand soll nicht vernachlässigt werden und wird im Unterricht der Grundschule Neuscharrel selbstverständlich weiterhin eine große Rolle spielen.

Es gilt also, eine gute Mischung aus Tradition und Moderne zu finden.

3.3. Realisierung des Schwerpunktes „Flügel“²¹

Um allen Anforderungen gerecht zu werden, alle Ziele verwirklichen zu können, technisch immer auf dem neuesten Stand zu sein und den Sicherheitsaspekt nicht zu vernachlässigen, ist in Zusammenarbeit mit dem Medienzentrum Cloppenburg²² die Einrichtung von IServ geplant. IServ ist ein kostengünstiger Schulserver, mit dem einige Grundschulen und alle weiterführenden Schulen der Stadt Friesoythe zusammenarbeiten. Die Plattform bietet verschiedene Möglichkeiten der Kommunikation und Unterrichtsgestaltung sowie umfangreiche Unterstützung und große Sicherheit.²³ Durch den Umgang mit IServ bereits in der Grundschule werden die Kinder gut auf den Schulwechsel nach der 4. Klasse vorbereitet – unabhängig davon, welche weiterführende Schule sie besuchen werden.

Bei der Digitalisierung des Unterrichts kommt es jedoch vor allem auf die Lehrkräfte an, die hinter diesem Konzept stehen, sich engagieren und regelmäßig fortbilden müssen, damit es erfolgreich umgesetzt werden kann.

Sollte das Konzept umgesetzt werden können, ist es mit Unterstützung des Fördervereins geplant, jedem Kind, das die Grundschule Neuscharrel besucht, ein Tablet zur Verfügung zu stellen. Mit diesem Tablet kann dann sowohl in der Schule als auch zu Hause gearbeitet und auch IServ genutzt werden. Dafür erhält jeder Schüler und jede Schülerin einen individualisierten IServ-Zugang, der vor einem Zugriff von Fremden schützt.²⁴

²⁰ ebd. S. 4

²¹ kein Anspruch auf Vollständigkeit, Verankerung in den schuleigenen Arbeitsplänen, jährliche Evaluation

²² <https://www.mzclp.de/> - letzter Zugriff am 07.10.2018

²³ https://iserv.eu/downloads/flyer/IServ_Broschuere_2018_web.pdf - letzter Zugriff am 07.10.2018

²⁴ <https://iserv.eu/portal/zielgruppen/> - letzter Zugriff am 07.10.2018

4. Hausaufgaben

Die Erledigung von Hausaufgaben ist erfahrungsgemäß für die meisten Kinder (und Eltern...) mit Stress verbunden – unabhängig davon, ob sie zu Hause oder im Rahmen des Ganztagsangebots in der Schule angefertigt werden. Viele Schülerinnen und Schüler schaffen es aus unterschiedlichen Gründen nicht, ihre Aufgaben in der vorgegebenen Zeit zu erledigen.

Um die häusliche Situation zu entspannen, die Kinder zu motivieren und ihnen mehr Zeit für außerschulische Aktivitäten zu geben, möchte die Grundschule Neuscharrel bezüglich der Hausaufgaben einen neuen Weg gehen:

Nach dem Motto „weniger ist mehr“ sollen sogenannte M-und-D-Tage eingeführt werden. „M“ heißt: montags und mittwochs gibt nur im Fach Mathematik Hausaufgaben, „D“ heißt: dienstags und donnerstags nur Hausaufgaben im Fach Deutsch. Hausaufgaben sollen so wie es der Hausaufgabenerlass vorsieht²⁵ auf keinen Fall länger als 30 Minuten dauern. – Für Diktate, Arbeiten usw. muss natürlich weiterhin geübt werden.

5. Schlussbemerkungen

Das vorliegende Konzept zeigt einen Weg auf, wie die Schülerzahlen an der Grundschule Neuscharrel nachhaltig gesteigert werden können.

Es soll die Mitglieder des Friesoyther Stadtrates überzeugen, dass es sich lohnt, diese Schule in einem attraktiven, klassischen Dorf mit gewachsenen Strukturen, engagierten Bürgern und einem lebendigem Dorfleben zu erhalten und damit auch der weiteren Entwicklung des Dorfes eine Chance zu geben.

Es soll vor allem Eltern überzeugen, dass es sich für sie lohnt, ihr Kind an der Grundschule Neuscharrel anzumelden. Gerade aufgrund der kleinen Größe können die Kinder fit für die weiterführenden Schulen und fit fürs Leben gemacht werden. Denn in der Grundschule Neuscharrel sollen den Schülerinnen und Schülern Wurzeln (→ Identifikation mit der Heimat) und Flügel (→ Bildung und Orientierung in einer digitalisierten Welt) gegeben werden.

Das Konzept benötigt jedoch mindestens 3 Schuljahre, damit die aufgezeigten Schritte greifen können und ihre Wirkung sichtbar wird. Aufgrund der guten schulischen Gegebenheiten hinsichtlich der Gebäudestruktur und der Ausstattung der Schule (sh. 1.3.) werden keine zusätzlichen Investitionen durch den Schulträger erforderlich sein.

Um die in diesem Schulentwicklungskonzept beschriebenen Ideen erfolgreich umsetzen zu können, sollte der Schule eine Chance gegeben werden. Diese Chance heißt Zeit.

²⁵ <http://www.mk.niedersachsen.de/startseite/hausaufgaben/hausaufgaben-150331.html> - letzter Zugriff am 07.10.2018

6. Literaturverzeichnis

- **Detting, Daniel (2018): „Glokalisierung“: Stadt, Land, Flucht?**
<https://www.zeit.de/2018/22/glokalisierung-land-stadt-daniel-detting-zukunftsforscher> - letzter Zugriff am 05.10.2018
- **Heimatverein Neuscharrel (2003): Dorf- und Familienchronik Neuscharrel, S. 267 – 272, Neuscharrel**
- **IServ (2018):** <https://iserv.eu/> - letzter Zugriff am 07.10.2018
- **www.klasse.2000.de – letzter Zugriff am 06.10.2018**
- **Medienzentrum Cloppenburg (2018):** <https://www.mzclp.de/> - letzter Zugriff am 07.10.2018
- **Niedersächsisches Kultusministerium (2016): Das Curriculum Mobilität:**
http://www.nibis.de/uploads/2mk-mobil/CM_THEORIE_LITE_2016_05.pdf - letzter Zugriff am 05.10.2018
- **Niedersächsisches Kultusministerium (2017): Kerncurriculum Sachunterricht (KC-SU), Grundschule, S. 12, Hannover**
- **Niedersächsisches Kultusministerium (2018):**
<http://www.mk.niedersachsen.de/startseite/hausaufgaben/hausaufgaben-150331.html> - letzter Zugriff am 10.10.2018
- **Niedersächsisches Kultusministerium (2018): Niedersächsisches Schulgesetz (NSChG), §2, Hannover**
- **Niedersächsische Staatskanzlei (2016): Medienkompetenz in Niedersachsen – Ziellinie 2020, Hannover**
- **Niedersächsisches Vorschrifteninformationssystem:**
<http://www.voris.niedersachsen.de/jportal/?quelle=jlink&query=SchulOrgV+ND+%C2%A7+6&psml=bsvorisprod.psml&max=true> – letzter Zugriff am 05.10.2018
- **Stadt Friesoythe (2018): Niederschrift der Sitzung des Stadtrates am Mittwoch, 12.09.2018 von 18.00 – 21.39 Uhr, S. 5 – 7, Friesoythe**
- **Stadt Friesoythe (2018):** <https://www.friesoythe.de/portal/seiten/chronik-907000025-23250.html> - letzter Zugriff am 03.10.2018